

vnd morden der Christen/gab in friede vñ gute
ruhe/lies auch geschehen/das sie reichlich ver
sorget wurden/durch die fromen Christlichen
Keiser. Ober das/machte er auch vberaus die
leute / sonderlich die Pfarherr vnd Prediger/
heilig/klug vnd gelert inn der schrift / das sie
mit der zeit lass vnd sicher wurden/nimer vleis
sig Gottes wort trieben/mit leren/vermanen/
trösten/noch sich mit beten vbeten/Den sie hat
ten enserlich fried/Daraus den endlich folgen
musste/das sie den rechten verstand der schrift
verloren/vnd inn seltsam wunderliche fragen
gerieten / wie dis oder jens war sein künde ꝛc.
Vnd fiengen an die artickel des glaubens nach
irem dunckel zu meistern/vnd die schrift dar
auff zu reimen. Wie solcher weis / hat sie
der Teuffel aus der wüsten/nicht inn den Tem
pel / sondern auff den Tempel/geführt/danon
sie hinab stürtzeten / vnd den hals brachen/
vnd schier die gantzen Christenheit mit sich inn
greulich irthum vñ ewiges verderben füreten.

Denn also pfligts mit allen ketzern zuge
hen das sie zum ersten einen dunckel fassen der
inen wol gefelt/gut vnd recht deucht/ Wenu
sie den gefasst haben/gehen sie inn die schrift/
suchen vnd klanben darinn / wie sie solchen
dunckel schmücken/das ist den ein seer fehrlich
ding. Als/das ich des ein Exempel gebe/Da
der Ketzter Arins wolte die person Christi
anfechten / war das sein erster gedancke /

C ij Christus

311031